© Dietmar Brandes; download unter http://www.ruderal-vegetation.de/epub/index.html und www.zobodat.at

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
BRAUNSCHWEIG

Artemisia tournefortiana Reichenb. als neue Autobahn-Pflanze
Artemisia tournefortiana Reichenb. new at highways in Germany

Dietmar Brandes

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00021461

© Dietmar Brandes; download unter http://www.ruderal-vegetation.de/epub/index.html und www.zobodat.at

Artemisia tournefortiana REICHENB. als neue Autobahn-Pflanze

Artemisia tournefortiana REICHENB. new at highways in Germany

DIETMAR BRANDES, TU Braunschweig

Artemisia tournefortiana (Armenischer Beifuß) ist eine rosettenlose einjährige Art von auffallend schlankem, säulen- bzw. zypressenförmigem Wuchs. Im Gegensatz zu *Artemisia biennis* sind die Blätter doppelt fiederschnittig, zwischen den Hauptabschnitten ihrer Blätter befinden sich kleinere Lappen. Die Hüllblätter der Blütenkörbchen sind breit hautrandig. Die Pflanzen weisen im Gegensatz zur Literatur mitunter einen schwach aromatischen Geruch auf. Ihre Wuchshöhe wird in der Literatur oft unterschätzt (z. B. ROTHMALER 1994, 2005), sie kann nach Angaben von GUTTE (2006) und eigenen Beobachtungen 2,5 m durchaus übertreffen. Abbildungen der Art wurden von ROTHMALER (Z. B. 1994), SLAVÍK & ŠTĚPÁNKOVÁ (2004), GUTTE (2006) sowie HAEUPLER & MUER (2007) publiziert.

Das primäre Areal von *Artemisia tournefortiana* umfasst Armenien, den nördlichen Iran, Afghanistan und die nördlich angrenzenden zentralasiatischen Republiken. Die Arealformel dieser orientalisch-turanischen Art lautet nach ROTHMALER (2005):

m-sm-c7-10WAS

MEUSEL & JÄGER (1992) vermuten offene Standorte in Flusstälern in den Trockengebieten als natürliche Heimat, wobei die Art bis in die alpine Stufe steigt. Aus dem primären Areal sind mit einer Ausnahme kaum pflanzensoziologische Aufnahmen zugänglich: GILLI (1975) hat Vorkommen von *A. tournefortiana* sowohl in der annuellen Ruderalvegetation (Heleochloeto-Atriplicetum tataricae, Malcolmieto africanae-Atriplicetum tataricae, Fagopyretum sagittati) als auch in Segetal-gesellschaften (Unkrautgesellschaften der Kleefelder und Gemüsepflanzungen) aus Afghanistan mit Aufnahmen belegt. In allen Gesellschaften tritt *Artemisia tournefortiana* nur mit geringer Individuenzahl und niedriger Abundanz auf.

© Dietmar Brandes; download unter http://www.ruderal-vegetation.de/epub/index.html und www.zobodat.at

Abb. 1: Detail des Blütenstandes von *Artemisia tournefortiana* (9.10.2007)

Als Neophyt trat *Artemisia tournefortiana* nach ROTHMALER (2005) in Deutschland erstmalig 1851 auf. Neben sehr wenigen unbeständigen Vorkommen sind lokale Einbürgerungen nur aus Leipzig bekannt (GUTTE 1971, 1986, 2006). In Leipzig-Möckern baut(e) *Artemisia tournefortiana* dichte und bis zu 3 m hohe Bestände auf, in denen auch *Atriplex sagittata, Sisymbrium loeselii, Lepidium latifolium* und *Artemisia vulgaris* höhere Stetigkeit erreichen (GUTTE 1971: Tab. 1, Sp. 6). Vom Artenbestand her dürfte diese neogene Gesellschaft dem Sisymbrion zuzuordnen sein; von SCHUBERT, HILBIG & KLOTZ (1995) wurde sie als eigene Assoziation bewertet (Artemisietum tournefortianae Gutte 1969). GUTTE (2006) gibt die Art als eingebürgert für Müllplätze, Gebäudelücken, Brachland der Braunkohlefolge-landschaft und Trümmerschutt in Leipzig und Markkleeberg an.

In der ČSSR wurde die Art erstmals in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts gefunden. GRÜLL (1972) belegte die Vergesellschaftung für Brno; die Art kam dort auch dort im Sisymbrion vor, wobei zahlreiche Artemisietea-Arten auf eine vermutliche Sukzession zum Dauco-Melilotion hinweisen. In Österreich scheint *Artemisia tournefortiana* (noch) zu fehlen, vgl. FISCHER, ADLER & OSWALD (2005).

2007 wurde *Artemisia tournefortiana* erstmalig auf Mittelstreifen von Autobahnen gefunden: an der A 14 bei Halle, an der A 2 in der Magdeburger Börde sowie an der A 39 bei Braunschweig-Rüningen. Die Art ist in allen Fällen mit *Atriplex micrantha*

© Dietmar Brandes; download unter http://www.ruderal-vegetation.de/epub/index.html und www.zobodat.at

vergesellschaftet, in Braunschweig-Rüningen fanden sich daneben auch *Atriplex sagittata* und – zur Fahrbahn vorgelagert – *Dittrichia viscosa*. *Artemisia tournefortiana* baut Dominanzbestände, kann aber auch in einzelnen Individuen dichte *Atriplex*-Herden durchwachsen.

Abb. 2: *Artemisia tournefortiana* auf dem Mittelstreifen der A 14 bei Halle (7.8.2007).

Abb. 3: *Artemisia tournefortiana* auf dem Mittelstreifen der A 39 bei Braunschweig - Rüningen (9.10.2007).

© Dietmar Brandes; download unter http://www.ruderal-vegetation.de/epub/index.html und www.zobodat.at

Ebenso wie bei *Artemisia absinthium*, *Artemisia annua* oder *Artemisia dracunculus* spielt auch bei *Artemisia tournefortiana* anthropogene Ausbreitung die größte Rolle. Auf weitere Vorkommen dieser Art bzw. auf ihre möglicherweise erfolgende Ausbreitung sollte unbedingt geachtet werden. Während *Artemisia tournefortiana* nur in Leipzig lokal eingebürgert ist, kommt sie in Niedersachsen bislang nur sehr unstet vor; Nachweise nach 1982 waren unbekannt (vgl. GARVE 2007). Vom Verfasser wurde sie 1970 im Hafen Rinteln (Weser) und Mitte der 80er Jahre auf einem Müllplatz östlich von BS-Timmerlah gefunden.

Abb, 4: Detail des Bestandes an der A 39 (9.10.2007)

Dank
Der Autobahnmeisterei Braunschweig danke ich herzlich für schnelle und unkomplizierte Unterstützung.

Literatur

FISCHER, M. A., W. ADLER & K. OSWALD (2005): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – Linz. 1374 S.
GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, 43: 507 S.
GILLI, A. (1975): Afghanische Ruderal- und Segetalgesellschaften. – Feddes Repertorium, 86; 171-197.

© Dietmar Brandes; download unter http://www.ruderal-vegetation.de/epub/index.html und www.zobodat.at

GRÜLL, F. (1972): Artemisia tournefortiana Reichenb., nový zavlečený druh v ČSSR. – Preslia, 44: 274-276.
GUTTE, P. (1971): Die Wiederbegrünung städtischen Ödlandes, dargestellt am Beispiel Leipzigs. – Hercynia N. F., 8: 58-81.
GUTTE, P. (1986): Dynamik der Ruderalvegetation in Siedlungsbereichen. – Archiv f. Naturschutz u. Landschaftsforschung, 26: 99-104.
GUTTE, P. (2006): Flora der Stadt Leipzig einschließlich Markkleeberg. – Jena. 278 S.
HAEUPLER, H. & T. MUER (2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 2. Aufl. – Stuttgart. 789 S.
MEUSEL, H. & E. J. JÄGER (1992): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora. – Bd. III. Text. – Jena. IX 333 S.
ROTHMALER, W. [Begr.] (1993): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 3: Gefässpflanzen: Atlasband. 8. Aufl. hrsg. v. R. SCHUBERT, E. J. JÄGER & K. WERNER. – Jena. 752 S.
ROTHMALER, W. [Begr.] (2005): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4. Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 10. Aufl. hrsg. v. E. J. JÄGER & K. WERNER. – München. 980 S.
SCHUBERT, R., W. HILBIG & S. KLOTZ (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. – Jena. 403 S.
SLAVÍK, B. & J. ŠTĚPÁNKOVÁ (2004): Květena České republiky. Bd. 7. – Praha. 767 S.

Publikationsdatum: 16.10.2007

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Dietmar Brandes
Arbeitsgruppe Vegetationsökologie und experimentelle Pflanzensoziologie
Institut für Pflanzenbiologie der Technischen Universität Braunschweig
38092 Braunschweig

d.brandes@tu-bs.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Brandes Dietmar_diverse botanische Arbeiten

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 75_2007

Autor(en)/Author(s): Brandes Dietmar

Artikel/Article: Artemisia tournefortiana Reichenb. als neue Autobahn-Pflanze - Artemisia tournefortiana Reichenb. new at highways in Germany 1-6